Am 4. Juni in Dortmund: Keinen Fußbreit den Faschisten!

Am 4. Juni ist in Dortmund der faschistische Aufmarsch „Tag der deutschen Zukunft“ geplant. Anmelder ist die Partei „Die Rechte“. Ihre rassistische Hetze, Dortmund als „Hochburg der Überfremdung“ zu diffamieren, ist unerträglich. Dortmund ist stolz, eine traditionsreiche international zusammengesetzte Arbeiterstadt zu sein.

Hier gibt es kein Auftreten der Neofaschisten, ohne dass sich nicht eine Vielzahl von Menschen mutig dagegen stellen. Hier leben und arbeiten Familien unterschiedlichster Nationalitäten und Herkunft zusammen – antifaschistischer Kampf und Kultur und die internationale Solidarität gehören zusammen!

Es ist ein Skandal, dass diese Veranstaltung nicht längst verboten ist!

Wie und von wem Nazis salonfähig gemacht werden...

Es ist eine Lüge, dass Nazis „aus der Mitte der Gesellschaft“ kommen. Tatsächlich werden sie „aus der Mitte des Verfassungsschutzes“ aufgebaut! So kann die Partei „Die Rechte“, eine Nachfolgeorganisation des verbotenen „Nationalen Widerstand Dortmund“, mit Weihen des Innenministers Jäger verurteilte Straftäter in den Stadtrat wählen lassen. Sie darf das Parteienprivileg ausnutzen, obwohl sie nach den Vorgaben des Potsdamer Abkommens von 1945 längst verboten sein müsste.

Während den Faschisten am 4. 6. ein Demonstrationszug gewährt wird, werden die antifaschistischen Proteste und Blockaden kriminalisiert und durch eine massive Bürgerkriegsübung behindert. Niemals hätte der NSU so wüten können, hätten nicht Teile des Staatsapparats ihre schützende Hand darüber gehalten.

Das war keine „Panne“, sondern hat bis heute System: Zum Stichtag 15. September 2015 waren bundesweit 372 rechte Straftäter auf freiem Fuß, trotz gegen sie ausgestellter Haftbefehle. Die Aufklärungsquote bei rechten Brandanschlägen tendiert gegen Null.

Rechtsruck der Merkel-Regierung

Von der vermeintliche Merkelschen „Willkommenskultur“ ist nichts mehr übrig geblieben. Die CDU-CSU-SPD-Regierung treibt die Abschottung Europas gegen Flüchtlinge voran und arbeitet eng mit dem türkischen Reaktionär Erdogan zusammen. Linke, Antifaschisten und Revolutionäre in Deutschland werden kriminalisiert. Der Rechtsruck der Merkel-Gabriel-Regierung verhalf der ultra-reaktionären AfD zu deren aktuellen Wahlerfolgen – sie bekommt in den Medien eine breite Bühne. In der Bevölkerung entwickeln sich sehr gegensätzliche Tendenzen, die Ausdruck einer gesellschaftlichen Polarisierung sind. Einerseits wachsen rechte, neofaschistische und rassistische Tendenzen. Auf der anderen Seite wachsen antifaschistische und antirassistische Aktivitäten, eine anhaltende Solidaritätsbewegung mit Flüchtlingen und dem kurdischen Befreiungskampf, die größte gewerkschaftliche Streikbewegung seit Jahren. Vor allem die Jugend stellt ihre linke Gesinnung unter Beweis.

Warum die Herrschenden Nazis aufmarschieren lassen...

Die Kritik an den bürgerlichen Parteien, am krisengeschüttelten Kapitalismus wächst. Die Neofaschisten werden von den Herrschenden in der Hinterhand gehalten für härtere Klassenauseinander-

erfolgreiche antifaschistische Demonstration am 7. Mai 2016 in Hildburghausen/Thüringen

setzungen. Ihr offener Rassismus, vor allem aber ihr extremer Antikommunismus und ihre Rechtfertigung des offenen Terrors gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung sind der weltanschauliche Kern des Faschismus.

Die Geschichte in Deutschland hat uns gelehrt: **Faschismus ist die brutalste und unmenschlichste Form des Kapitalismus.**

Deshalb führt die MLPD den antifaschistischen Kampf mit der revolutionären, sozialistischen Perspektive des Kampfs um eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung und damit auch ohne Faschismus!

Die MLPD und ihr Jugendverband REBELL stehen für die Losung „**Keinen Fußbreit den Faschisten!**“
Und das meinen wir auch so!

Wir fordern:
Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!

Der faschistische „Tag der deutschen Zukunft“ am 4.6. in Dortmund muss verboten werden!

Am 4.6. in Dortmund demonstrieren – und sich weitergehend organisieren!

Regelmäßig sehen sich Nazis einer Mehrheit an Gegendemonstranten gegenüber. Ein Großteil antifaschistischer, linker Jugendlicher geht bisher ab und zu mal auf eine Demo, nicht verbindlich organisiert oder nur in örtlichen Gruppen. Doch damit kann man einen gut organisierten Gegner nicht besiegen.

Organisiert euch in der MLPD und im Jugendverband REBELL!

Konsequente antifaschistische und antikapitalistische Politik braucht auch eine international verbundene Organisation! Um gegen das internationale Finanzkapital siegen zu können, ist die MLPD Mitglied in der ICOR (International Coordination of Revolutionary Partys and Organisations) und kämpft für die internationale sozialistische Revolution und vereinigte sozialistische Staaten der Welt!

Am 4.6. rufen wir gemeinsam mit anderen Antifaschisten zum antifaschistischen Protest auf.

Wir rufen alle Jugendlichen, Antifaschisten, Anwohner, Demokraten auf, sich daran zu beteiligen.

Demonstration
Samstag 4 Juni, 11.00 Uhr
Dortmunder U / Westentor

Kauft auch das aktuelle
Rote Fahne
Magazin der MLPD
Preis: 2,50 €,
erscheint 14-tägig

55 € Jahresabo,
29 € Halbjahresabo,
13,50 € Vierteljahr
2 Nummern zur Probe
zu bestellen über
Mediengruppe
Neuer Weg

Mach mit in der MLPD + Jugendverband Rebell

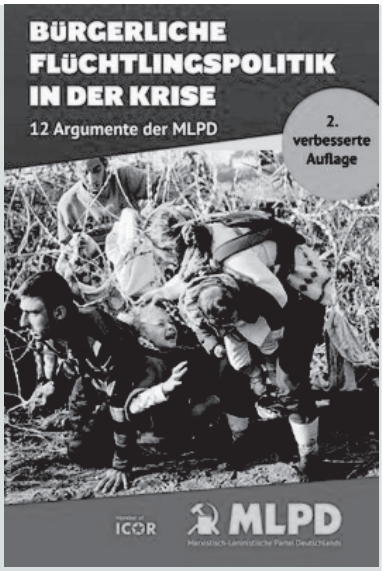
O Mitglied werden
O ein persönliches Gespräch/weitere Infos
Name

Adresse

Telefon

E-Mail:

Einsenden an: Landesleitung MLPD NRW
Friedrich-Ebert-Str. 3
40210 Düsseldorf
oder per Mail an: nrw@mlpd.de

Zu bestellen bei:
Mediengruppe Neuer Weg,
Alte Bottroper Straße 42,
45 356 Essen
Tel 0201/25915,
Fax: 0201/61 444 62
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de

Internetshop: www.people-to-people.de